



FH Münster

Forschungsbereich  
Dichtungstechnik

Bürgerkamp 3  
48565 Steinfurt

# Zertifikat

**Z12112901-18**

Die Flachdichtung vom Typ  
**GYLON® 3504**  
der Firma

**GARLOCK GmbH**  
**Falkenweg 1**  
**41430 Neuss**

wurde vom Forschungsbereich Dichtungstechnik der Fachhochschule Münster nach den Vorgaben der VDI-Richtlinie 2200 (Ausgabe 2007-06) hinsichtlich Hochwertigkeit nach TA Luft geprüft. Die Untersuchung fand unter folgenden Randbedingungen statt:

|                          |                                             |
|--------------------------|---------------------------------------------|
| Dichtungshöhe:           | 3,2 mm                                      |
| Prüfflansch:             | DN40/PN40, EN1092-1, Form B, Typ 11, 1.4571 |
| Ausgangsflächenpressung: | 30 MPa                                      |
| Auslagerungstemperatur:  | 200 °C                                      |
| Auslagerungszeit:        | 48 h                                        |
| Prüftemperatur:          | 20 °C                                       |

Die anschließende Leckagemessung bei Raumtemperatur, mittels Helium-Massenspektrometer, bei einem Prüfdifferenzdruck von 1 bar, ergab eine Leckage von

$$4,89 \cdot 10^{-5} \frac{\text{mbar} \cdot \text{l}}{\text{s} \cdot \text{m}}$$

Restflächenpressung ( $Q_R$ ): 4,5 MPa

Das Leckagekriterium der VDI-Richtlinie 2440 (Ausgabe 2000-11) von  $1,0 \cdot 10^{-4} \frac{\text{mbar} \cdot \text{l}}{\text{s} \cdot \text{m}}$  wurde nicht überschritten. Die oben genannte Dichtung gilt somit als hochwertig im Sinne der TA Luft.

Die Überprüfung der Ausblassicherheit nach VDI-Richtlinie 2200 ergab für

|                                       |                                  |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| Prüfstufe 1 bei $Q_R$ :               | 60 bar, kein Ausblasen           |
| Prüfstufe 2 bei 5 MPa ( $Q_{Smin}$ ): | nicht nötig, da $Q_R < Q_{Smin}$ |

Der Ausstellung dieses Zertifikats liegt eine Prüfung zugrunde, deren Ergebnisse und Randbedingungen im Prüfbericht 12112901-18 dokumentiert sind

Steinfurt, den 18.04.2019

Prof. Dr. A. Riedl